



Einwohnergemeinde Zermatt

Triftbachstrasse

Die beiden Hochwasserereignisse vom Juli 2019 haben an der bestehenden Brückenkonstruktion zu diversen Schäden geführt. Die Bruchsteine entlang der Kurvenaussenseite der Mauer wurden stellenweise ausgespült. Die entstandenen Hohlräume mussten mit Beton verfüllt werden.

Nicht erkennbar war, dass die Fundamente beim Hochwasser unterspült wurden. Dies führte zu Setzungen und in der Folge zu Rissen in der Betonplatte. Dies wurde anlässlich einer Inspektion festgestellt.

Mängel an der Konstruktion

Die nachfolgende Überprüfung der gesamten Konstruktion zeigte weitere Mängel und Schadstellen auf. Mit den gewonnenen Erkenntnissen wurde die Tragfähigkeit der Brücke überprüft. Aufgrund dessen musste als Sofortmassnahme eine Gewichtsbeschränkung eingeführt werden.

Maximalgewicht von 30 Tonnen

Über die bestehende Brücke dürfen künftig lediglich einzelne Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von 30 Tonnen verkehren. Seit letztem Sommer werden aus diesem Grund sämtliche Schwertransporte über die Bahnhofstrasse geführt. Zudem wird eine Signalisation angebracht, welche einen Mindestabstand zwischen Lastwagen oder Bussen von 100 m vorgibt.

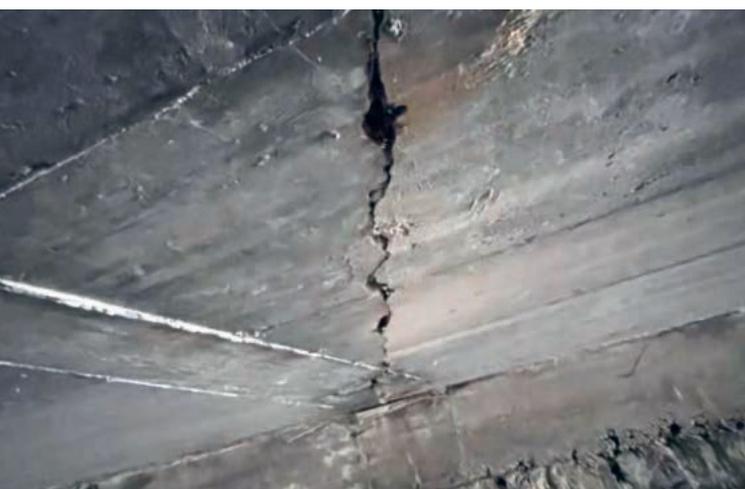
Varianten

Im laufenden Variantenstudium muss abgeklärt werden, ob eine Sanierung zielführend ist. Neben den heute deutlich höheren Fahrzeuggewichten weist die bestehende Brückenkonstruktion auch ein Hochwasserdefizit auf. Dies stellt weitere Randbedingungen und Abhängigkeiten dar, welche einen Einfluss auf das weitere Vorgehen haben. Beispielsweise weisen die Zufahrten zur Triftbachhalle eine Steigung und zur Zivilschutzanlage ein starkes Gefälle auf.

Um die Durchflusskapazität unter der Brücke erhöhen zu können, müsste die Strasse angehoben werden. Dies würde die Zufahrt der Zivilschutzanlage weiter erschweren oder gar verunmöglichen. Auch die Auswirkungen für den Verkehr während der Bauphase müssen bei der Planung berücksichtigt und möglichst gering gehalten werden.

Verständnis

Bis zur Behebung der Schäden muss der Verkehr teilweise und während der Realisierung eventuell gänzlich umgeleitet werden. Dies ist mit entsprechenden Zusatzbelastungen für die betroffenen Abschnitte verbunden. Wir versuchen die Auswirkungen möglichst gering zu halten und bitten um Verständnis.



Die vom Hochwasser unterspülten
Brückenfundamente
wurden erst später entdeckt.